

Die Berliner

Sehenswürdigkeiten

TITANIC

HOTELS

BERLIN



Berlin bietet Ihnen eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, die Sie begeistern werden. Sie können UNESCO-Welterbestätten, Schlösser, Gärten, Kirchen und Tempel verschiedener Religionen und vieles mehr entdecken. Sie können auch die Stadt aus verschiedenen Perspektiven bewundern: zum Beispiel vom Fernsehturm, auf dem Panoramapunkt am Potsdamer Platz oder den Müggelbergen. Sie können auch die Spuren der Berliner Geschichte an der Berliner Mauer und den Gedenkstätten verfolgen – denn hier wurde Weltgeschichte geschrieben. Die Berliner Friedhöfe erzählen Ihnen auch Geschichten von berühmten Persönlichkeiten. Das Regierungsviertel in Berlin-Mitte, architektonische Highlights und Geheimtipps in allen Berliner Bezirken – das alles zeigen wir Ihnen in Berlin.

Wir als TITANIC Hotels legen Wert darauf, unsere historische, kulturelle und wissenschaftliche Sammlung fortzuführen. Unsere Destinationen sind erfolgreich, weil sie von der Kultur, den Traditionen und den Menschen geprägt sind, die in unseren Regionen leben und wirken. Wir respektieren und schätzen diese sozialen Aspekte und möchten, dass unsere Kollegen und Gäste sie kennenlernen. Wir möchten auch, dass die ganze Bevölkerung von den positiven Auswirkungen profitiert, die der Tourismus für die Destination hat. Deshalb, um unseren Gästen unser kulturelles Erbe um uns herum zu zeigen; Wir stellen regionale Informationen über unsere Website, unseren Infokanal und die Gästebetreuung zur Verfügung, auf die unsere Gäste leicht zugreifen können.

Wichtige Informationen Für Ihre Besuche;

Bitte überprüfen Sie die Öffnungstage und -zeiten, bevor Sie Sehenswürdigkeiten, Museen, Denkmäler, Gebäude besuchen.

Sie können den Concierge für Tickets kontaktieren.

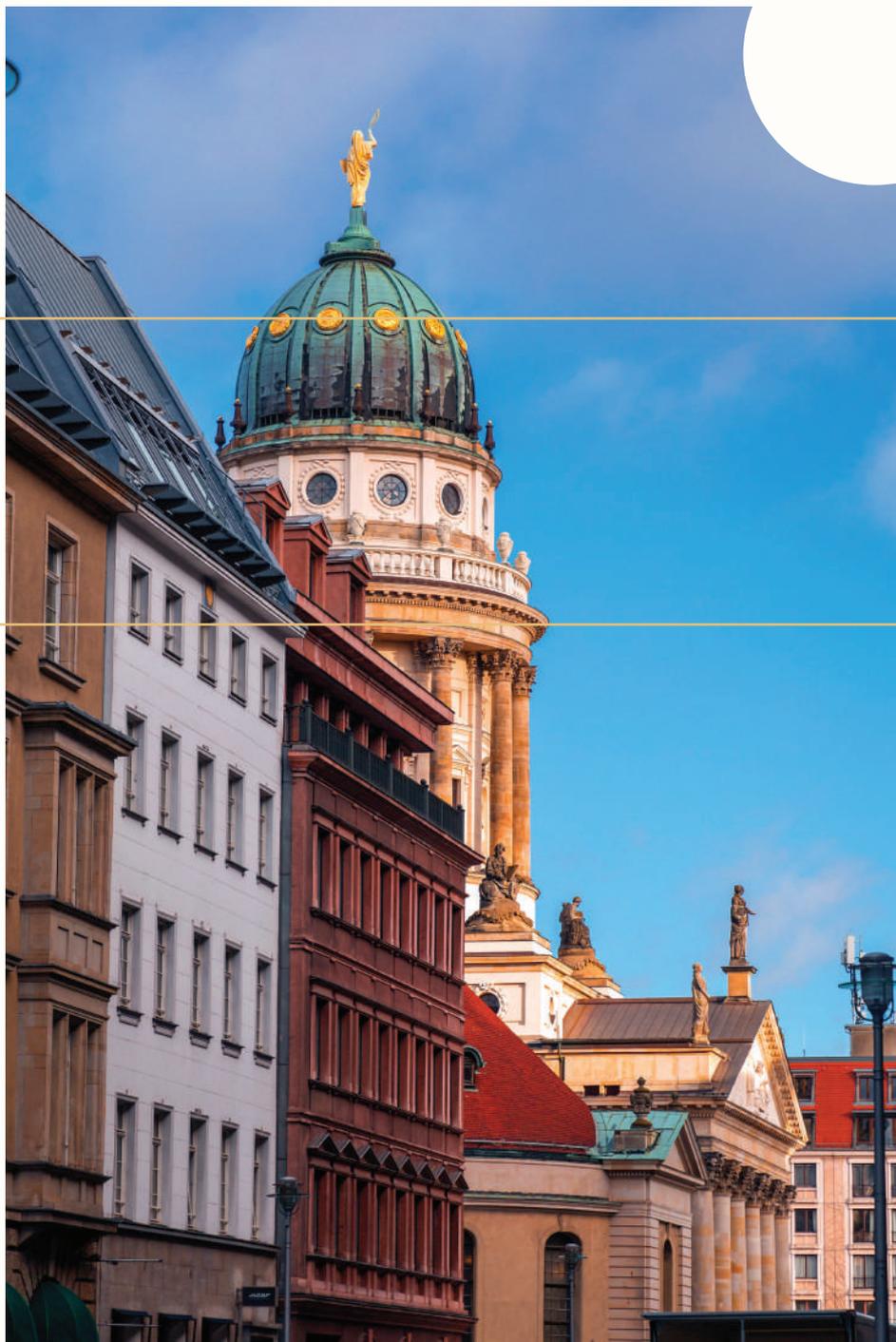
Berlin



Gendarmenmarkt

Besuchen Sie den Gendarmenmarkt und überzeugen Sie sich selbst von seiner Schönheit. Dieser Platz war früher ein Militärstandort, heute ist er ein beliebter Treffpunkt für Berliner und Besucher. Er wird als der schönste Platz Berlins angesehen, vielleicht sogar als der schönste Platz nördlich der Alpen.

Das Ensemble aus Konzerthaus und den zwei türmbestückten Kirchenbauten ist von perfekter Harmonie. Im Sommer erklingen hier Orchester beim Classic Open Air mit den schönsten klassischen Melodien, im Winter wird der Platz zu einem romantischen Winterwunderland mit Weihnachtsmarkt.



Konzerthaus Berlin

Das Konzerthaus am Gendarmenmarkt war in seiner Geschichte vor allem ein Theater. Hier spielten die berühmtesten Schauspieler des 19. Jahrhunderts als Königliches Schauspielhaus und später als Preußisches Staatstheater. Bis zum Zweiten Weltkrieg war es in dieser Funktion aktiv, bis es durch Bomben zerstört wurde.

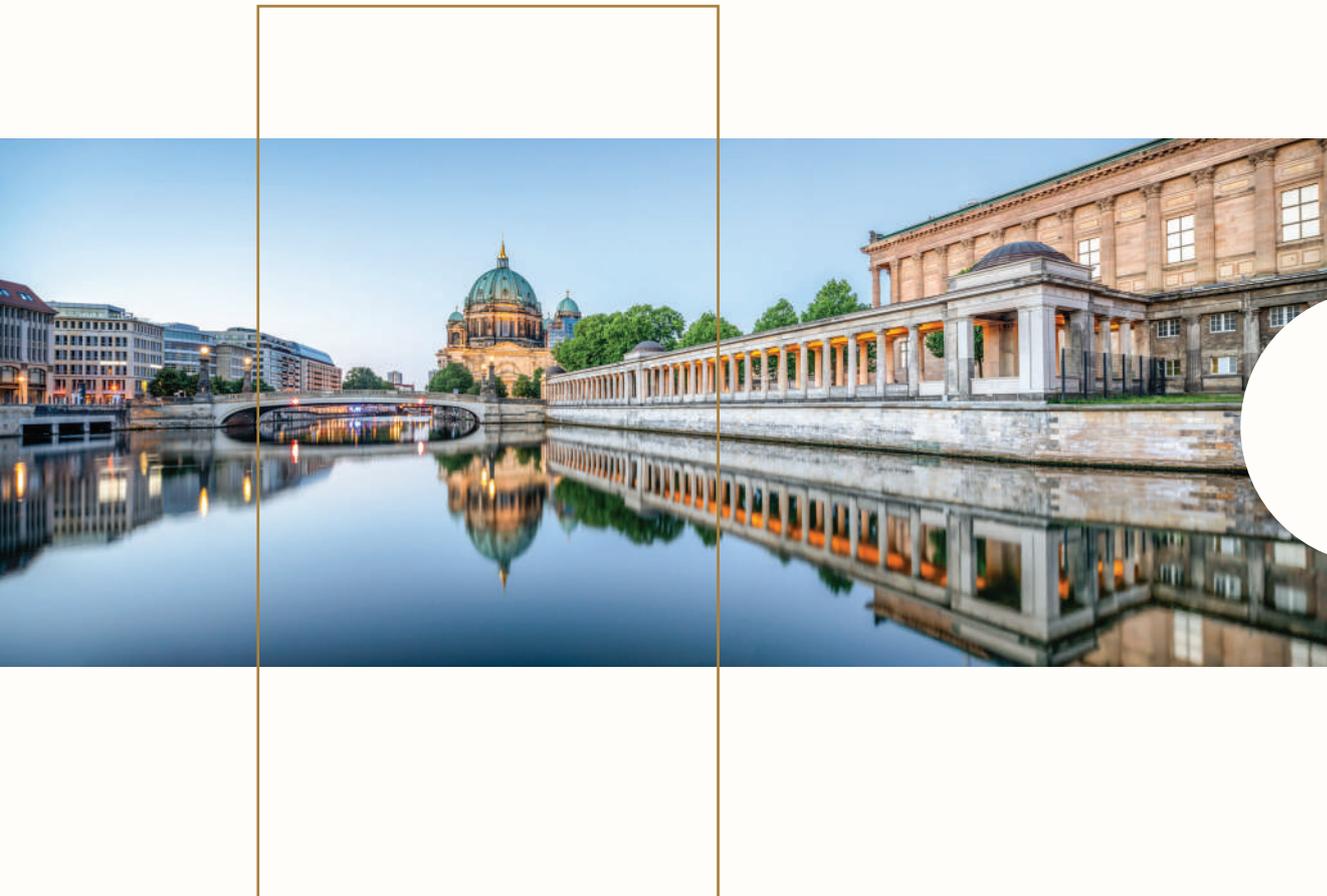
Die Ruinen wurden nicht angerührt, bis das Gebäude als Konzerthalle wieder aufgebaut und als Spielstätte für das Berliner Symphonieorchester (heute das Konzerthausorchester Berlin) verwendet wurde. Um einen Platz zu ergattern, sollten Sie die Saison im Voraus überprüfen, da die Akustik im Konzerthaus zu den besten fünf weltweit gehört.



Museumsinsel

Die Museumsinsel ist ein Ensemble von fünf Museen, das sich im nördlichen Teil der Spreeinsel in der historischen Mitte Berlins befindet. Sie ist eine der wichtigsten Attraktionen der deutschen Hauptstadt und eine der bedeutendsten Museumskomplexe Europas.

Sie wurde von 1830 bis 1930 im Auftrag der preußischen Könige nach Entwürfen von fünf Architekten gebaut und 1999 als Gesamtanlage zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt. Die Museumsinsel umfasst das Alte Museum, das Neue Museum, die Alte Nationalgalerie, das Bode-Museum und das Pergamonmuseum. Seit der deutschen Wiedervereinigung wird sie im Rahmen des Masterplans Museumsinsel renoviert und erweitert. Am 12. Juli 2019 wurde die James-Simon-Galerie als neues Besucherzentrum eröffnet. Im nördlichen Teil der Spreeinsel befinden sich auch der Berliner Dom am Lustgarten sowie das Humboldt Forum, das bis 2021 in den Formen des Berliner Schlosses gebaut wurde und für museale und kulturelle Zwecke genutzt wird.





Berliner Dom

Der Berliner Dom ist eine evangelische Kirche im Berliner Ortsteil Mitte, die am Lustgarten auf der Museumsinsel steht. Sie wurde von 1894 bis 1905 nach Plänen von Julius Raschdorff im Stil der Neorenaissance und des Neobarock gebaut und ist das flächenmäßig größte evangelische Kirchengebäude Deutschlands und eine der wichtigsten dynastischen Grabstätten Europas. Der Dom wird nicht nur für Gottesdienste, sondern auch für Staatsakte, Konzerte und andere Veranstaltungen genutzt

Humboldt Forum

Das Humboldt-Forum im Berliner Schloss ist ein Universalmuseum im Berliner Ortsteil Mitte. Es zeigt die Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin sowie die Berlin-Ausstellung des Stadtmuseums Berlin und das Humboldt-Labor der Humboldt-Universität zu Berlin.

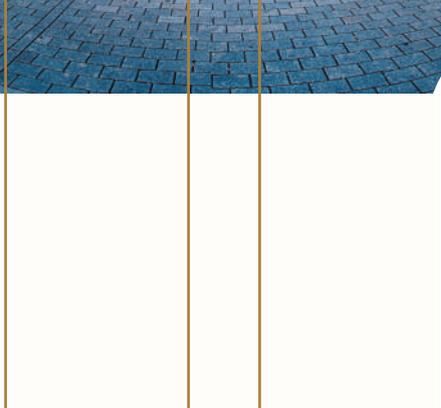
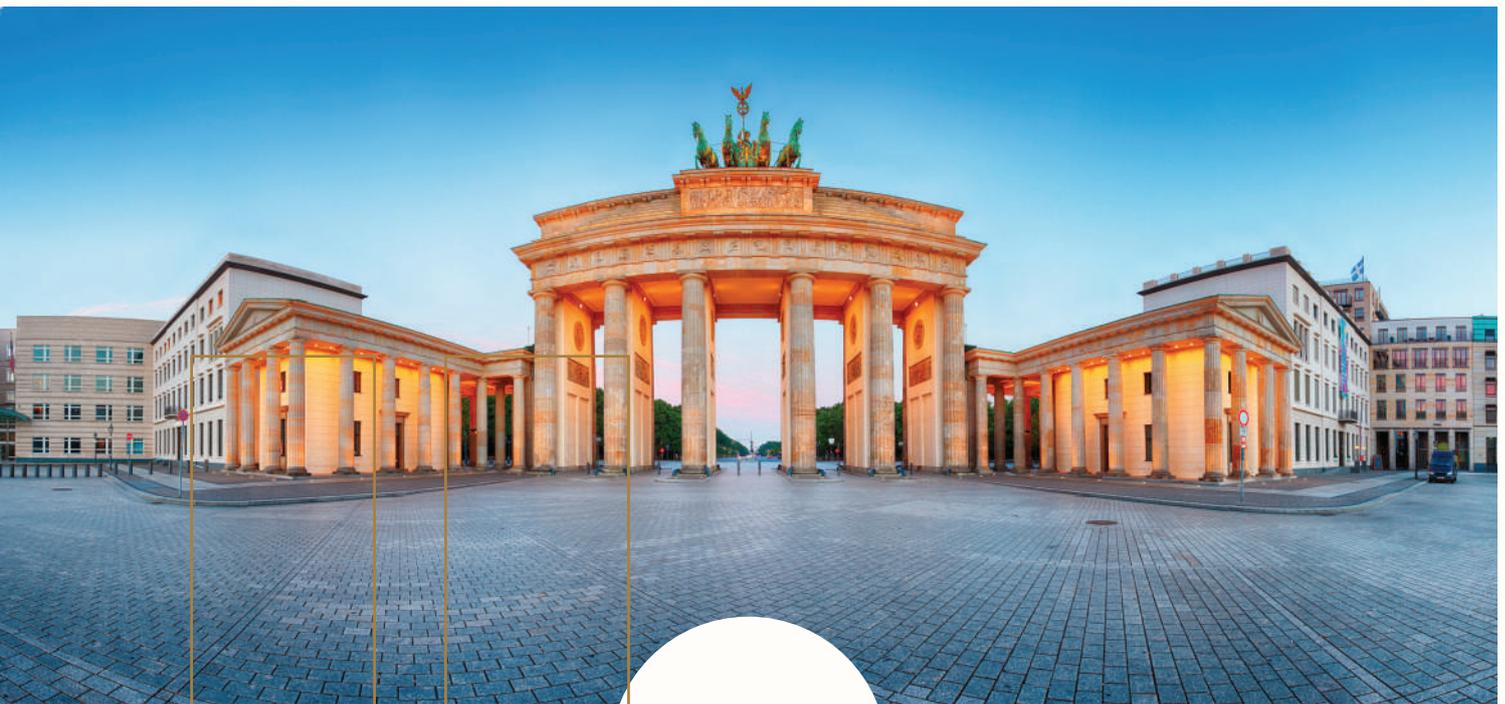
Es bietet auch begleitende Veranstaltungen, Ausstellungen und Führungen an, die von der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss organisiert werden. Wegen der COVID-19-Pandemie wurde es am 16. Dezember 2020 zunächst nur digital, am 20. Juli 2021 dann auch allgemein eröffnet. Im Jahr 2022 besuchten das Humboldt Forum 1,5 Millionen Menschen.



Brandenburger Tor

Das Brandenburger Tor ist ein frühklassizistisches Tor, das den Pariser Platz im Berliner Ortsteil Mitte begrenzt. Es wurde von 1789 bis 1793 im Auftrag des preußischen Königs Friedrich Wilhelm II nach Plänen von Carl Gotthard Langhans gebaut. Die Quadriga, die das Tor schmückt, ist ein Werk nach dem Entwurf des Bildhauers Johann Gottfried Schadow. Vor dem Tor liegt der Große Tiergarten, der von der Straße des 17. Juni in Verlängerung der Straße Unter den Linden durchschnitten wird. Der Platz direkt vor dem Tor heißt Platz des 18. März. Das Tor ist das einzige übrig gebliebene von ehemals 18 Berliner Stadttoren.

Es zeigt den Übergang vom römischen zum griechischen Vorbild in der Formensprache. Es ist eines der ersten klassizistischen Bauwerke in Preußen und markiert damit den Anfang des Klassizismus als staatsbildende Architektur in Preußen



Reichstag

Das Reichstagsgebäude ist das Gebäude, in dem der Deutsche Bundestag seit 1999 seinen Sitz hat. Hier wird auch der deutsche Bundespräsident von der Bundesversammlung gewählt. Das Gebäude wurde zwischen 1884 und 1894 im Stil der Neorenaissance von Paul Wallot entworfen und im Stadtteil Tiergarten am linken Ufer der Spree gebaut. Es war der Ort, an dem der Reichstag des Deutschen Kaiserreiches und der Weimarer Republik tagte.

Der Bundesrat des Kaiserreichs tagte dort zunächst auch. Das Gebäude wurde durch den Reichstagsbrand von 1933 und den Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und in den 1960er Jahren in modernisierter Form wieder aufgebaut. Es wurde für Ausstellungen und Sonderveranstaltungen genutzt. Von 1995 bis 1999 wurde das Gebäude von Norman Foster für die 1991 beschlossene dauerhafte Nutzung als Parlamentsgebäude grundlegend umgebaut. Am 19. April 1999 wurde der Schlüssel an Bundestagspräsident Wolfgang Thierse übergeben. Seitdem tagt dort der Deutsche Bundestag. Eine Landmarke im Stadtbild ist die begehbare Glaskuppel über dem Plenarsaal nach einer Idee von Gottfried Böhm.



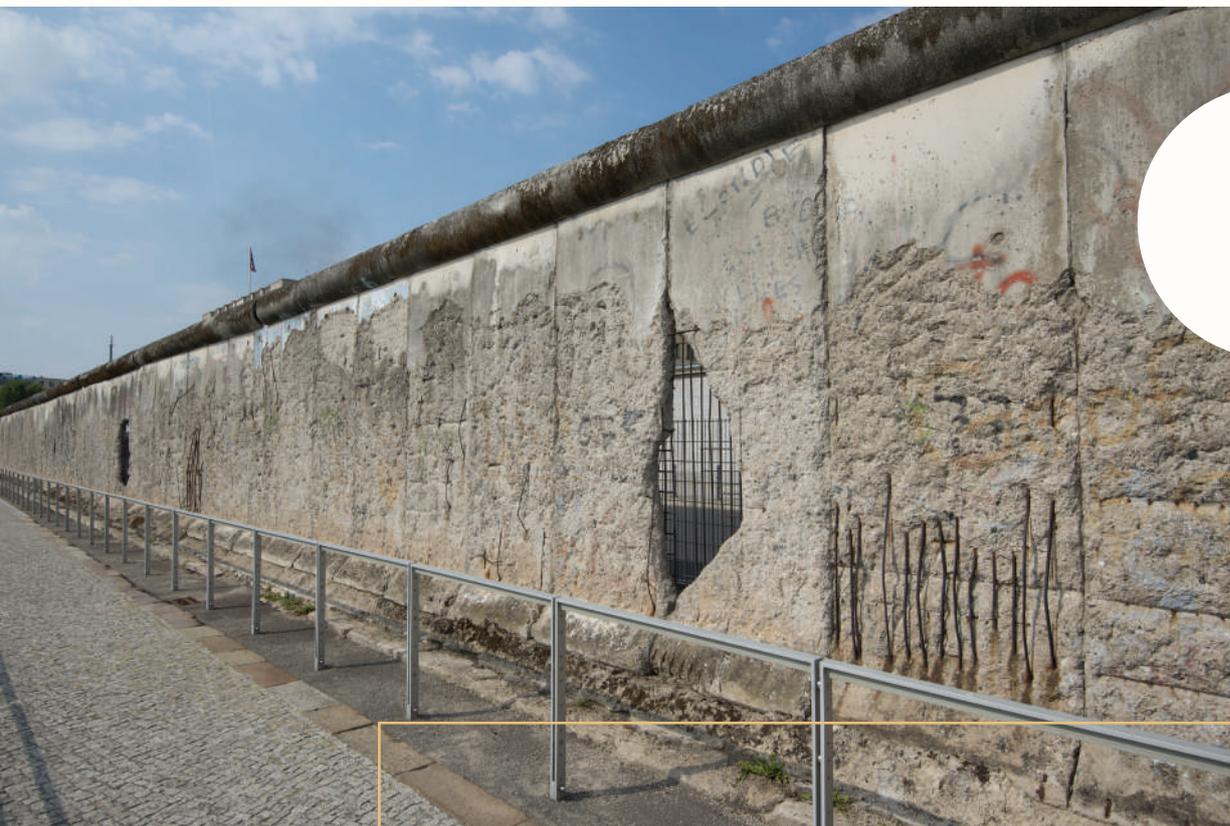


Check Point Charlie

Der Checkpoint Charlie war einst ein militärischer Kontrollpunkt an der Grenze zwischen Ost- und West-Berlin. Heute ist er eine der beliebtesten und meistbesuchten Attraktionen Berlins. Die Touristen interessieren sich für die Geschichte der deutschen Teilung, die hier spürbar ist. Auch wenn die Mauer nicht mehr existiert und die Schlagbäume und Wachtürme des Checkpoint Charlie nur noch Repliken sind – die Faszination für den ehemaligen Grenzübergang ist nach wie vor groß.

Topografie des Terrors

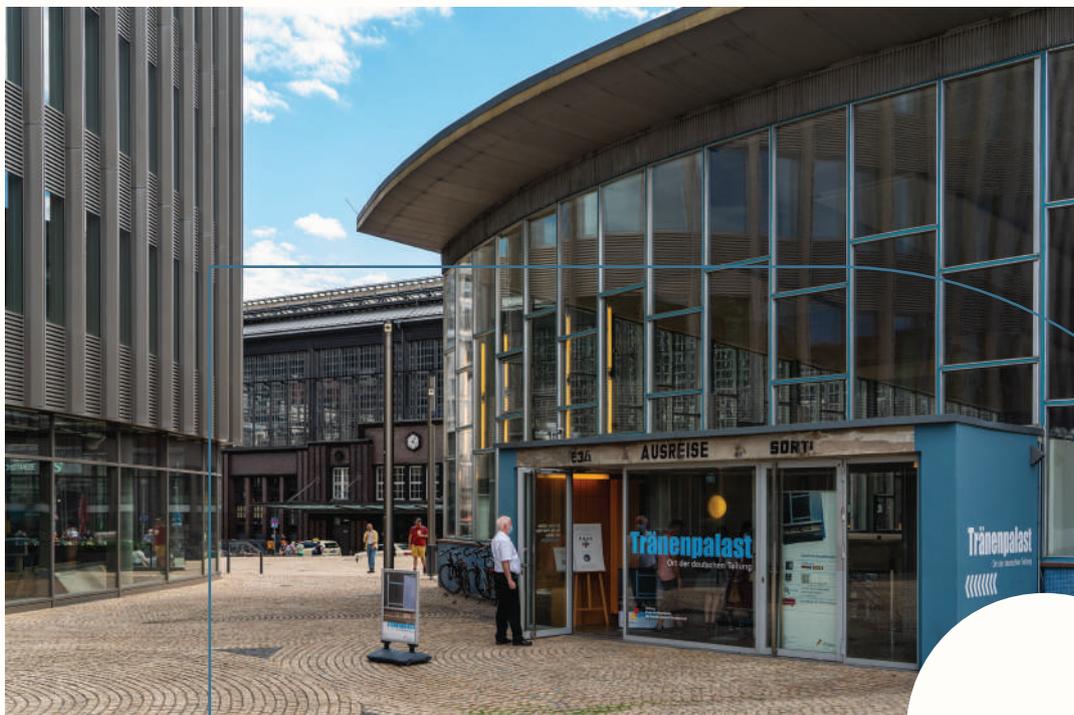
Das Gelände, das seit 1987 als «Topografie des Terrors» bekannt ist, war zwischen 1933 und 1945 der Sitz der wichtigsten Organe des nationalsozialistischen Terrors. Hier waren die Reichsführung (SS), der Sicherheitsdienst (SD), das Geheime Staatspolizeiamt (Gestapo) mit seinem Gefängnis und das Reichssicherheitshauptamt angesiedelt. Sie befanden sich in der Nähe des Potsdamer Platzes auf dem sogenannten «Prinz-Albrecht-Gelände». Heute ist dieser Ort ein Gedenkort, der mit seinen Dauerausstellungen sowie seinem Bildungs- und Veranstaltungsprogramm einen Beitrag zur Aufarbeitung des Terror-Regimes leistet.



Tränenpalast

Der Tränenpalast war die ehemalige Ausreisehalle der Grenzübergangsstelle Bahnhof Friedrichstraße im Berliner Ortsteil Mitte. Hier verabschiedeten sich die DDR-Bürger oft weinend von ihren westlichen Besuchern, die mit S- und U-Bahnen nach West-Berlin oder mit Fernzügen über West-Berlin in die Bundesrepublik fahren konnten. Die DDR-Bürger selbst durften in der Regel nicht in die Bundesrepublik reisen.

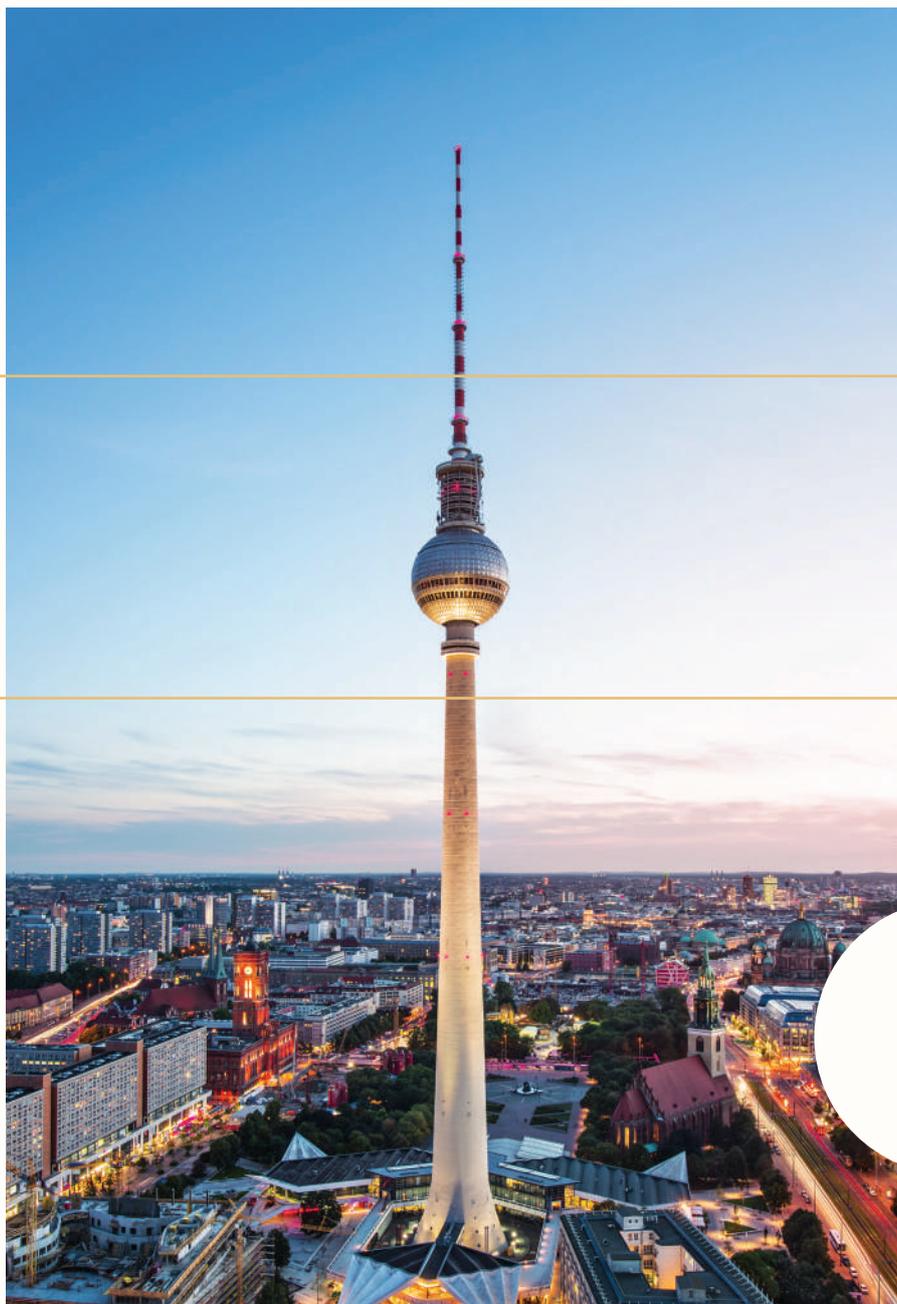
Im Tränenpalast gab es die Kontroll- und Abfertigungsschalter, die von Mitarbeitern des Ministeriums für Staatssicherheit in Uniformen der Grenztruppen der DDR besetzt waren.



Alexanderplatz

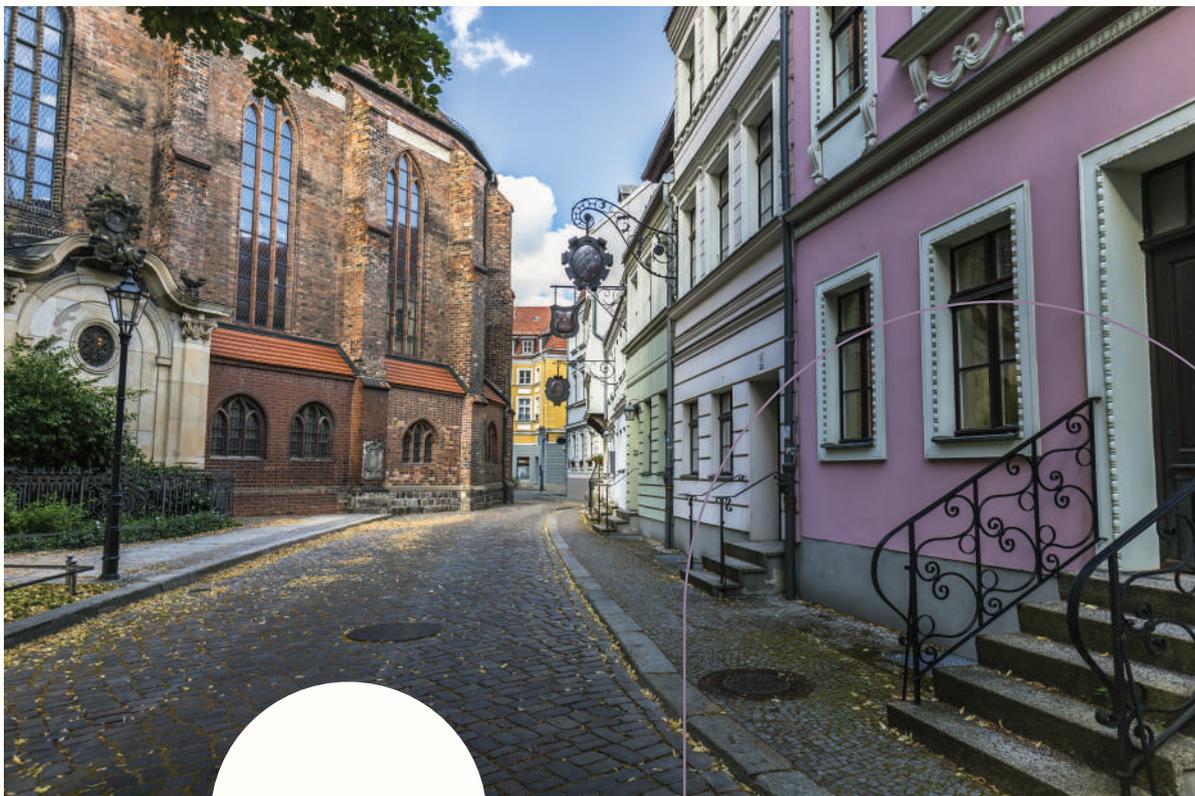
Der Alexanderplatz ist ein lebhafter Platz in Berlin, wo Sie Einkaufsmöglichkeiten, Kinos und Restaurants finden. Viele Attraktionen sind zu Fuß erreichbar. Berlin Alexanderplatz in Mitte ist einer der berühmtesten Plätze in Berlin. Und sicherlich der größte. Er wurde nach Zar Alexander I. benannt, der die Hauptstadt des Königreichs Preußen im Jahr 1805 besuchte und wird von den Berlinern oft „Alex“ genannt.

Der Alexanderplatz ist das östliche Zentrum Berlins und ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt – hier verkehren: S-Bahnen, Regionalzüge, Straßenbahnen, Busse und U-Bahnen. Außerdem können Sie von hier aus viele große Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichen. Das macht den Alexanderplatz heute zum idealen Ausgangspunkt für Ihre Sightseeing-Tour durch Berlin.



Nikolaiviertel

Das Nikolaiviertel ist ein Ort, an dem Besucher in Berlin das Mittelalter erleben können. Kleine Straßen mit Kopfsteinpflaster und niedrige Häuschen lassen erahnen, wie das alte Berlin ausgesehen hat. Das Nikolaiviertel ist Berlins ältestes und ursprüngliches Wohngebiet. Neben der Nikolaikirche gibt es im Viertel Altstadtflair mit historischen Häusern, Restaurants und Kaffeestuben.

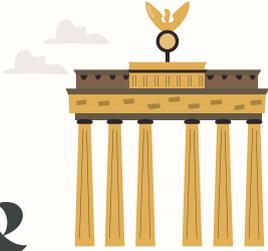


Fahrradtouren durch Berlin

Eine hervorragende Möglichkeit, die Stadt zu entdecken, ist Berlin mit dem Fahrrad zu bereisen. Die Stadt hat eine flache Landschaft und ein großes Netzwerk von Fahrradwegen und -pfaden, die sich perfekt für Sightseeing-Touren auf zwei Rädern eignen. Es gibt Fahrradtouren zu verschiedenen Themen, wie zum Beispiel den berühmtesten Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum, der Berliner Mauer oder angesagten Stadtteilen.

Es gibt auch eine starke Radfahrkultur und es ist sicher genug, dass die Leute normalerweise keinen Helm brauchen. Für eine schnelle Tour können Sie um den Tiergarten und Potsdamer Platz radeln oder in den trendigen Cafés und Galerien in Kreuzberg spazieren.





**Die
Berliner
Sehenswürdigkeiten**



TITANIC

HOTELS
BERLIN

TITANIC

HOTELS
BERLIN